Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Brief von Wilhelm Hartmann an Joseph von Laßberg, 30.12.1824

Hartmann, Wilhelm

Bern, 30.12.1824

urn:nbn:de:bsz:31-367441

Visual Library

87

K 2911, 90

Bern d. 30ten December A° 1824

Ew. Hochwohlgeboren und Gnaden!

Schon seit langer Zeit hoffte ich in Dero nähere Bekanntschaft zu kommen und einige wissenschaftliche Correspondenz treffen zu können, aber jedesmal noch, wurde mir die Gelegenheit vereitelt, so auch kurz vor meiner Abreise von St Gallen, meiner Vaterstadt, da Ew. Wohlgeboren einen oder zwey Tage sich dort aufhielten und ich es zu spät erfuhr.

Da ich mich schon seit langer Zeit mit der schweizerischen Heraldik und Genealogie, besonders aber für alles geschichtliche was den Cant. St Gallen betrifft, abgegeben habe, und, freylich mehr als Liebhaber dann als Kenner mich für die Sittengeschichte des Mittelalters interessiere, so hat sich der Verleger der schweiz. Alterthümer Herr Haag in Bern an mich gemacht, und mich mehr als mir selber lieb ist, u. mehr als ich mich stark genug dafür finde, mit Aufträgen für dieses Werk belastet. Sehr gerne würde ich mich ganz dafür interessiren, wenn er selbst in dem Fache Kenntnisse besäße, oder sich der Hauptwahl der Gegenstände mehr unterzöge, so aber steht er mit Herrn Prof. Wyss nicht in gehöriger Einstimmung und weiß doch selber die Sache nicht zweckmäßig zu führen.

Indessen freue ich mich, daß mir dieser Umstand den Anlaß giebt, endlich einmal an Ihro Gnaden schreiben zu dürfen, und ich benütze ihn, Ihnen beykommend einige Cartons aus meiner diplomatischen Sammlung von Wappen ältester u. neuester Zeit – die Gegenden betreffend welche den jetzigen Canton St Gallen ausmachen – zur Einsicht zuzusenden. Ich habe mir dabey zur Regel gemacht, jedes Wappen ganz so zu mahlen, wie es in dem alten Document, Sigill, Denkmal etc. vorkommt, um zugleich den jeweiligen Kunstgeschmack u. die Darstellungsweise zu behalten. Mit den Wappen aus dem Codex der Minnesänger konnte zwar dieses nicht nach Wunsche statt finden, da ich das Original nie sah, und daher die Art der

Ver-

Vergoldung nicht kenne. ich habe sie nur aus Copien, welche ein verstorbener Herr Usteri verfertigte, u. davon mir einige durch die Güte des jezzigen Besitzers derselben, Herrn Rathsherr M. Usteri in Zürich, einmal mitgetheilt wurden. Ich bitte Ew. Wohlgeboren und Gnaden überhaupt, diese Blättchen nicht als etwas zu betrachten das einen Zufriedenheit in Kunstwerth hat, aber für diplom. Richtigkeit, darf ich in der ganzen grossen Sammlung gut stehen, außer bey dem genannten Codex habe ich mir zur strengen Regel gemacht, nur nach den Originalien selbst zu arbeiten, weil in Copien oft scheinbare Kleinigkeiten, die doch sehr zur Charakteristik gehören, übersehen wurden, wenn solche von Künstlern ohne Kenntniß im Fache verfertigt wurden.

Ich wünschte sehr Ew. Hochwohlgeboren und Gnaden würden bey mir auch einiges finden, daß Sie Ihres Interesse würdigen könnten, seyen es genealogische Nachrichten od. Wappen. freylich hoffe ich erst in der folge, wenn meine schwächliche Gesundheit es zuläßt u. ich noch einige Zeit in meiner Vaterstadt meinen wissenschaftlichen Studien obliegen kann, recht tüchtig die St. Gallischen Archive zu durchmustern, was bis dato nur abgebrochen geschehen konnte.

Kann ich Ihnen mit etwas dienen, so werde ich dann auch wagen Ew. Hochwohlgeboren und Gnaden um Beyträge in meine Sammlungen und um Belehrungen zu ersuchen! Genealogische u. u. Nachrichten St. Gallisches betreffend, und eine allgemeine Schweizerische Wappensammlung in Sigelabdrücken sind meine Sammlungen. Unterdessen entledige ich mich des Auftrags von Herrn Haag & Co. um Beyträge für die schweizerischen Alterthümer zu bitten, an Stelle seines vorigen Lithographen Bergmann, habe ich nun die direktion der Abbildungen für einige Zeit übernommen und werde wenigstens für richtige darstellung mein möglichstes zu thun suchen.

Was

Was sagen Ew. Gnaden auch zu der Darstellung des Ritters von Clingen in Feldbach? ist sie richtig? nicht übertrieben und in Mißverhältniß ihrer Theile?

Mit nächstem hoffe ich, Ew. Hochwohlgeboren und Gnaden auch eine Probe von Nachahmung der Initialen u. der alten Glanzvergoldung senden zu können. Die Hoheit und <u>Dauerhaftigkeit</u> der alten Farben wieder aufzufinden war mein Hauptstudium, und in kurzem bin ich in Verbindung mit einem geschickten Chemiker zu ziemlich befriedigenden Resultaten gelangt.

Genehmigen Sie nun die Versicherung der ausgezeichnetsten Hochachtung, womit ich die Ehre habe mich zu nennen und zu seyn

Ew. Hochwohlgeboren und Gnaden!

ergebenster Diener

Wilhelm Hartmann

Kupferstecher u. Lithograph. Mitglied mehrer naturwissenschaftl. u. a. Gesellschaften.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg